„Runter von der Palme“ – spätestens am 30. Jänner 2023!

… beim kostenlosen Online-Infoevent zum berufsbegleitenden Masterlehrgang

„Mediation, Negotiation, Communication & Conflict Management“

weiter.*bilden* **weiter**.*entwickeln*

Veränderungen begünstigen Konflikte. Manche davon benötigen professionelle Vermittlungshilfe, um aus einem „Entweder-Oder“ ein „Sowohl-Als-Auch“ werden zu lassen. Prof. Dr. Cristina Lenz, wissenschaftliche Leiterin des Masterlehrgangs „Mediation, Negotiation, Communication & Conflict Management“, über Grundsteine des Zusammenwachsens und das vermittelnde Rollenverständnis von Mediator:innen. Am 30. Jänner 2023 um 18 Uhr findet dazu auch ein kostenloses Online-Infoevent statt.

Die aufgeladene Weltstimmung zwischen Teuerungswelle, Kriegsschauplätzen und Umweltkatastrophen bedingt ja fast schon die Prämisse: „Runter von der Palme“. Wie können MediatorInnen dabei unterstützen, in brisanten Zeiten im Umgang miteinander einen kühlen Kopf zu bewahren?

Lenz: Wer als Mediator:in einen Rahmen schafft, in dem ein vertraulicher Austausch stattfinden kann, bei dem weder ver- noch beurteilt wird, legt bereits einen wichtigen Grundstein. Über dieses Vertrauen zu einer Person, der Mediator:in, können die Beteiligten Vertrauen in den Prozess der Mediation gewinnen. Wenn der Konfliktherd im übertragenen Sinn heiß und der Leidensdruck Betroffener groß ist, stellen sich Menschen einer Mediation und erfahren, dass das gemeinsame Arbeiten an einer Lösung mit professioneller Begleitung gelingen kann. Das sind Voraussetzungen, die beispielsweise eine Mediation mit Putin aus aktueller Sicht unmöglich machen würden. Er wäre schlichtweg ungeeignet. Für alle Beteiligten einer Mediation gilt: Niemand kann zu einer Lösung oder einem Einvernehmen gezwungen werden.

Was ist das Herausforderndste in der Arbeit als MediatorIn?

Lenz: Wenn jahrelang an einem Konflikt „gebastelt“ wurde, muss erst eine Aufarbeitung stattfinden und alles auf den Tisch kommen, damit sich ein gordischer Knoten auflösen kann. Eine Mediation basiert immer auf der Bereitschaft aller Beteiligten. Nur dann kann im Zuge des Verfahrens Neues entstehen. Die Interventionen von ausgebildeten Mediator:innen sind am besten minimal invasiv. Man greift so wenig wie möglich und nur so viel wie nötig im Verfahren ein. Professionelle Interventionen, die gesetzt werden, sind wie ein Instrument zu verstehen – als Geigenspieler:in im Orchester darf ich mich auch nicht erst bei meinem Einsatz fragen, wie ich spielen soll. Ich muss dann einsetzen, wenn ich gefragt bin und wissen, was und wie ich spielen muss. Den Rest der Zeit bin ich präsent, halte mein Instrument aber still. Diese Haltung und natürlich alle Techniken und Tools kann ich als Mediator:in umfassend in Weiterbildungen wie dem Masterlehrgang „Mediation, Negotiation, Communication & Conflict Management“ trainieren. Ein großer Vorteil: Der im Masterprogramm integrierte Mediationslehrgang basiert auf der Grundlage von § 29 ZivMediatG, BGBl I 29/2003, und befähigt ausbildungstechnisch zur Eintragung in die vom Bundesministerium für Justiz herausgegebene Liste der eingetragenen Mediator:innen.

Welche Karrierechancen sehen Sie aktuell für MediatorInnen?

Lenz: Die Komplexität des heutigen Zeitalters braucht die Fähigkeit, auf fachlicher, menschlicher, interkultureller und transkultureller Ebene gut zu kooperieren. Dafür benötigen wir Klarheit und eine gewisse „Schneid“, Dinge anzusprechen bevor sie zu einem großen Konflikt anwachsen. Ob in der Organisation, als Führungskraft, Mitarbeiter:in oder im privaten Umfeld: Ich muss nicht auf einen Konflikt warten, um mediativ zu handeln. Eine Weiterbildung in Sachen Mediation kann ein Berufsbaustein und eine grundlegende Qualifikation für alle Brachen sein.

Facts im Überblick:
Dauer: 4 Semester, berufsbegleitend
Umfang: 90 ECTS
Abschluss: Master of Arts (MA)
Nächster Starttermin: 17. März 2023
Anmeldeschluss: 10. Februar 2023

Kostenloses Online-Infoevent am 30. Jänner 2023 um 18 Uhr:
https://www.uniforlife.at/de/weiterbildung/recht/masterlehrgaenge/mediation/infoevent/

Weitere Infos zum Masterlehrgang:
https://www.uniforlife.at/de/weiterbildung/recht/masterlehrgaenge/mediation/

Rückfragen:
Cathrin Wolff, MA
UNI for LIFE / Leitung Marketing & Kommunikation
Tel.: +43/(0)316/380 1278
E-Mail: cathrin.wolff@uni-graz.at
Weitere Informationen unter www.uniforlife.at